

Malteser-Besuch aus Südafrika bei den Altenpflegern

Pater Gerhard Lagleder berichtet über seinen Kampf gegen Aids

08.05.2018 | Stand 07.05.2018, 19:15 Uhr



Freuten sich über das große Interesse: Akademiedirektor Volker Gießübl (von links), der Präsident der Südafrikanischen Malteser Pater Gerhard Lagleder, der stellvertretende Diözesangeschäftsführer der Passauer Malteser Werner Kloiber, Ausbildungsleiter FRG Fritz Draxinger und Malteser Ausbilder Peter Graßl. – Foto: PNP

Grafenau. Vor rund 100 Zuhörern sprach der Präsident der Malteser Südafrika, Pater Gerhard Lagleder, an der Altenpflegeakademie Bayerischer Wald GmbH in Grafenau zum Thema "Hilfe in der AIDS-Hochburg der Welt." Im Anschluss konnte Pater Gerhard einen Spendenscheck für sein Hilfswerk in Empfang nehmen.

"Grundsätzlich fanden alle Schüler und Lehrer, Elisabeth Brunner und Annemarie Lorenz als Berufsfachschulleitungen und ich als Vertreter der Geschäftsführung den Vortrag sehr interessant. Nicht nur die Tatsache, dass das Lebenswerk von Pater Gerhard eine hervorragende soziale Arbeit ist, sondern es spiegelt uns wider, wie gut es uns geht", erklärte Akademiedirektor Volker Gießübl nach dem Vortrag.

Würden bei uns fast täglich – übertrieben dargestellt – die Gedanken um die Frage kreisen, ob wir dieses oder jenes Handy kaufen sollen, gehe es vielen Menschen in Südafrika täglich darum, eine warme Mahlzeit und Zuneigung zu bekommen. Das habe der Vortrag eindrucksvoll dargestellt, so der Direktor.

"Besonders hat uns bei der Arbeit von Pater Gerhard und seinem Team, was er immer wieder lobend betonte, die Vielseitigkeit Kindergrippe, Schule, Kranken-, Aids- und Hospizversorgung und deren Nachhaltigkeit beeindruckt", betonte Volker Gießübl. "Überrascht waren wir von der hohen Zahl der HIV-Infektionen und dass hier zumindest eine Neuausbreitung und der Anstieg durch die Aktionen von Pater Gerhard vermieden wurden. Ebenso, dass viele Einheimische durch Brotherhood of Blessed Gerard eine Arbeit haben und somit eine Perspektive, eigenen Menschen zu helfen."

Fritz Draxinger, Malteser-Ausbildungsleiter in FRG und ein guter Freund von Pater Gerhard, hat den Kontakt vermittelt und ist bei der Suche nach einem Veranstaltungsort bei den Verantwortlichen auf offene Ohren gestoßen, wie der Akademiedirektor erklärt: "Da wir auch die gleichen Werte der

sozialen Arbeit in unseren drei Berufsfachschulen vermitteln, war der Vorschlag von Fritz Draxinger, die Veranstaltung bei uns zu machen, absolut erfreulich."

"Ich kenne Pater Gerhard schon über 40 Jahre persönlich als Malteser-Ausbilder, er hat unter anderem bei mir in Passau seine Ausbilderfortbildung gemacht. Ich habe seine Einrichtung in Afrika besucht, wo er mir das große Elend im Zululand gezeigt hat." In Mandeni kommen auf 250000 Einwohner 76 Aidskranke – das ist Weltrekord, erklärt Fritz Draxinger.

Als Pater Gerhard vor 27 Jahren als Kaplan in das Zululand gekommen sei und die vielen Aids-Kranken gesehen habe, habe er sofort das getan, was er in seiner Maltesertätigkeit gelernt hatte: den Menschen auch "medizinisch" zu helfen. Dabei habe er eine Malteserorganisation aufgebaut, die heute fast 100 hauptamtliche und 1500 ehrenamtliche Mitarbeiter hat.

Der stellvertretende Diözesangeschäftsführer der Malteser, Werner Kloiber, war – wie wohl die meisten Zuhörer auch – gleichermaßen begeistert wie ergriffen von dem Vortrag: "Das Lebenswerk von Pater Gerhard ist überwältigend, sein Einsatz für an Aids erkrankte Menschen in der ‚Aids-Hochburg der Welt‘ mit Hospiz, Krankenhaus, ambulante Betreuung von Patienten, Kindergarten für Arme und Waisenkinder, Waisenhaus, Schulstiftungen und so fort ist einzigartig."

Und noch eines ist ihm beim Betrachten der Bilder aufgefallen: "Die Menschen im Ehren- und Hauptamt tragen die Uniform mit einer Würde, die wir bei uns nur selten sehen."

Im Anschluss an den Vortrag überreichte Volker Gießübl eine Spende in Höhe von 300 Euro an Peter Gerhard. "Wir haben für diese herausragende Sache aus unserem Privattopf des Fort- und Weiterbildungsbereichs gespendet. Ich glaube jedoch, dass unser Beitrag nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, jedoch die Masse an Spendern etwas bewirken kann", sagte er.

Damit noch mehr Spenden zusammenkommen und dieser Tropfen noch größer wird, ist in den nächsten Wochen eine Spendenbox in der Akademie aufgestellt. Das gesammelte Geld soll dem Aids-Hospiz und den 66 Kindern in der Einrichtung von Pater Gerhard zugute kommen. – pnp